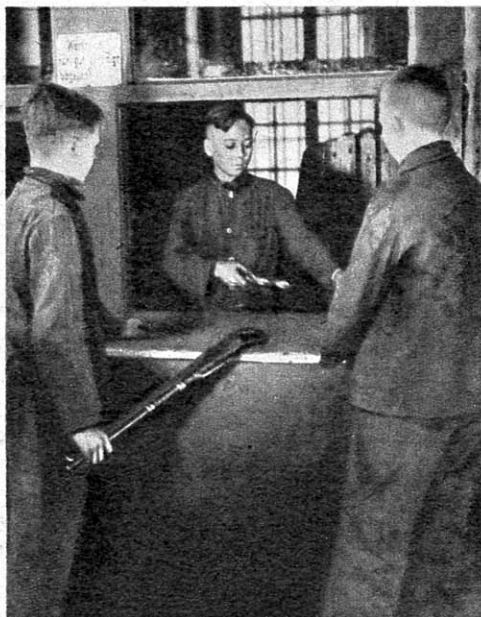


In Recklinghausen fand am 7. und 8. Oktober eine außerordentliche Mitgliederversammlung der „Deutschen Gesellschaft zur Förderung des gewerblichen Bildungswesens“ statt. Die Gesellschaft, die alle an der Berufsbildung interessierten Organisationen und Persönlichkeiten zu gemeinsamer Arbeit zusammenführen will, findet von seiten des Deutschen Gewerkschaftsbundes eine starke Unterstützung, und führende Kollegen sitzen in den Haupt- und Fachausschüssen. Der Kollege Josef Leimig vom Bundesvorstand des DGB in der britischen Zone, ist zugleich stellvertretender Vorsitzender. Die außerordentliche Versammlung in Recklinghausen befaßte sich in ihren Arbeitsausschüssen unter anderem mit den Problemen der Betriebsausbildung und endete am 8. Oktober mit einer Kundgebung, zu der zahlreiche Ausbildungsleiter und Ausbilder, Betriebsräte sowie auch Arbeitsdirektoren der entlohten Betriebe erschienen waren.

Neben einem der reichlich umstrittenen Referate: „Unternehmer und Berufserziehung“ eines Dr. Kellner aus Wetzlar sprach Professor Dr. Riedel, Hamburg, über „die Ausbildung der Ausbilder“ sowie in Vertretung des Kollegen Matthias Föcher der Kollege Leimig über „die Mitwirkung der Belegschaften an der Erziehung des Berufsnachwuchses“. Da dieses Referat einige bedeutende Punkte aufweist, wollen wir es hier auszugsweise wiedergeben.

Kollege Leimig zeichnete zunächst die Situation in den Jahren vor 1933 auf. Ein gutes Berufsausbildungswesen war zu stark auf die abstrakte Berufsausbildung abgestellt. Wir haben in weitem Maße Spezialarbeiter erzogen. In der Zeit zwischen 1933 und 1945 wurde daneben der Mensch in noch geringerem Maße berücksichtigt. Heute wollen die Gewerkschaften als Mittelpunkt der Berufsausbildung das Interesse des Menschen sehen und nicht das der Wirtschaft. Die Wirtschaft hat dem Menschen zu dienen. Dabei kommt die Wirtschaft nicht zu kurz. Der Mensch darf aber nicht Sklave der Wirtschaft werden.

Durch Deutschlands Wirtschaftsstruktur erfolgt bei dem jungen Menschen eine Beeinflussung der Berufswahl, aber auch der



Kenntnis der Werkzeuge und eine gute, sachgemäße Behandlung derselben sind Eigenschaften, die der Lehrling im ersten Lehrjahr eingepreßt erhalten muß, damit er sie in seinem ganzen Berufsleben nicht vergißt. Foto: Hehmke-Winterer

Berufsausbildung. Seine Berufswahl wird bestimmt durch den Standort der Wirtschaftszweige sowie durch die Betriebsanlagen. Bei seiner Berufsausbildung muß man Rücksicht auf die Herstellung hochqualifizierter Güter nehmen; denn Export und Niveau unserer Kultur und Zivilisation verlangen Qualitätsware. Das muß bei der Behandlung von Berufsfragen beachtet werden. Gerade wegen dieser Schwierigkeiten bei der Berufswahl, den hohen Anforderungen an die Berufsausbildung muß der Mensch in den Mittelpunkt der Berufsausbildung gestellt werden. Um so mehr müssen wir in den gewerblichen Berufen eine Berufsfreudigkeit und Berufsverantwortung erwecken und erhalten wollen. Von dieser Tatsache wird es abhängig sein, daß die hergestellten Massenwaren in Zukunft auch Qualitätswaren sind.

Wie es heute mit der Berufsfreude beschaffen ist, hat eine Umfrage ergeben, die das Bielefelder Institut für Marktforschung und Marktbeobachtung durchführte, bei der etwa 3000 Angestellte, Beamte, Bauern und selbständige freie Berufstätige befragt worden sind. Die 3000 Antworten auf die gestellten Fragen ergaben folgenden interessanten Hundertsatz: Es beantworteten die Frage:

Empfinden Sie Ihre Berufsarbeit

als schwere Last mit 2,8 v. H., als notwendiges Übel mit 29,3 v. H., als Möglichkeit, Geld zu verdienen mit 31,4 v. H., als befriedigende Tätigkeit mit 34,2 v. H., als Erfüllung einer Aufgabe mit 16,6 v. H., während ohne Meinung 5,7 v. H. waren.

Nur 50,8 v. H. positive Antworten kamen auf die gestellten Fragen. Hieraus ersehen wir schon, daß Belehrungen und Ermahnungen zwecklos sind.

Zunächst müssen wir bereits in der Berufsausbildung Verbesserungen der Arbeitsbedingungen durchführen. Dem Lehrling ist das Gefühl und die Überzeugung zu geben, daß er ausgebildet, d. h. auf seinen Beruf vorbereitet wird. Ohne zu verallgemeinern kann man sagen, daß das bei sehr vielen Lehrverhältnissen nicht der Fall ist. Der Lehrling wird oft als Arbeitskraft benutzt — um nicht zu sagen — ausgebeutet, und so ganz nebenbei hat er dann Gelegenheit, auch etwas für seine Berufsausbildung tun zu können.

In den Betrieben mit Lehrwerkstatt oder Lehrecke ist die berufliche Grundausbildung meist gut. Dann aber läßt die weitere Ausbildung in den einzelnen Betriebsabteilungen viel zu wünschen übrig. Versetzungspläne werden nicht eingehalten, in vielen Fällen erfolgt eine Beschäftigung in der Serienfertigung und Massenproduktion.

Der Lehrling findet Verwendung als besserer Hilfsarbeiter

Ursache dieser Mängel sind meist die ungenügende Lehrlingsüberwachung, Fehlanordnungen in der Betriebsorganisation, aber auch mangelndes Verständnis den Berufsausbildern gegenüber von seiten der Betriebsleiter, der Betriebsmeister, der Vorarbeiter, der Kolonnenführer und auch der Arbeitskollegen einschließlich der Betriebsratsmitglieder.

Natürlich kann man dies nicht verallgemeinern. Fest steht jedenfalls in vielen Fällen, daß der Lehrling im zweiten und dritten Lehrjahr für Betriebsleiter und Kollegen sehr oft eine billige Arbeitskraft ist. Wie viele Betriebsräte gibt es, die sich um die Berufsausbildung kümmern? Die nach ihrer Wahl ein Betriebsratsmitglied beauftragen, sich der Betreuung der Lehrlinge in der Berufsausbildung besonders anzunehmen?

Fortsetzung in Nr. 23

auf der Jahresschau der Arbeitsgemeinschaft des Hotel- und Gaststättengewerbes in Hannover bekannt wurde, daß der internationale Austausch jugendlicher Arbeitskräfte des Hotelgewerbes jetzt wieder aufgenommen werden wird und Belgien als erstes Land 200 deutschen Kellnern Lehrstellen verschaffen will?

nach einer Anordnung des hessischen Kultusministeriums alle Jugendlichen, die nach ihrer Entlassung aus der Volksschule in kein Lehr- und Arbeitsverhältnis eintreten, mit sofortiger Wirkung einen zwölfstündigen Berufsschulunterricht besuchen müssen, weil für fast 50 000 im Herbst entlassene Volksschüler nicht genügend Lehr- oder Arbeitsstellen zur Verfügung stehen?

vom Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein 1400 Jugendliche, darunter 250 Mädchen, erfaßt werden, die in 36 Arbeitsvorhaben eingesetzt werden und für die bisher 350 000 DM von der Landesregierung Schleswig-Holstein zur Verfügung gestellt wurden?

erwerbslose Jugendliche im Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein vom Museum für Vor- und Frühgeschichte mit Ausgrabungsarbeiten beschäftigt werden?

in Süddeutschland in den nächsten Monaten eine Wanderausstellung „Jugend und Beruf“ gezeigt wird?

nun auch die Junge Union der bayrischen CSU die Einführung eines Landjahres und eines freiwilligen Arbeitsdienstes in einer Entschliebung an die bayrische Staatsregierung zum Vorschlag brachte?

von der Jugendkammer des Landgerichts Memmingen der 15jährige Willy Dieterle wegen Mordes zu fünf Jahren Jugendgefängnis verurteilt wurde, weil er im Mai 1948 eine Flüchtlingsfrau auf bestialische Weise ermordet hat und bei seiner Verurteilung sagte, daß er das gleiche Verbrechen jederzeit wieder begehen würde, wenn es seiner Meinung nach nötig sei, ein Hindernis aus dem Wege zu räumen?

am 29. und 30. Oktober auf Burg Altena, der ersten Jugendherberge Deutschlands, die Wiedergründung des Hauptverbandes für das deutsche Jugendherbergswesen stattfindet und gleichzeitig das 40jährige Bestehen des Jugendherbergswerkes gefeiert wird?

seit dem 1. Oktober in Stuttgart die „Deutsche Jugendzeitung“ als erste Jugendzeitung der Bundesrepublik wöchentlich erscheint?

in Düsseldorf ein „Europa-Buch-Klub“ gegründet wurde, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, ausländische Bücher zu niedrigen Preisen an deutsche Jugendliche abzugeben?

nun auch in Bayern auf der Donau bei Passau eine schwimmende Jugendherberge mit 70 Betten besteht?

im Jahre 1950 während eines achttägigen Duisburger Ferienlagers wieder ein deutscher Jugendmeister im Fußball ermittelt werden soll?

am Kahlersee bei Hanau in Hessen im Mai 1950 die Deutschen Karl-May-Festspiele veranstaltet werden sollen?